

brut

Presseinformation, 01. Juli 2026

Rückblick auf elf Jahre künstlerische Leitung Kira Kirsch

„Wenn ich auf elf Jahre künstlerische Leitung zurückblicke, denke ich nicht an den einen Ort, das eine Gebäude oder die eine Bühne. brut war für mich immer in Bewegung, all over Vienna – und gerade dadurch zu einem Kaleidoskop geworden, das die Vielfalt von ‚New Art on Stage‘ in Wien sichtbar gemacht hat: vielstimmig, offen und ständig in Veränderung.“

Auch ohne festen Standort und zuletzt mit brut nordwest ist es gelungen, die freie Szene in ihrer außergewöhnlichen Vielfalt erlebbar zu machen, neue Orte in der Stadt künstlerisch zu beleben und brut weit über Wien hinaus sichtbar zu positionieren – bis hin zum Berliner Theatertreffen. Dass ich brut nun so erfolgreich übergeben kann, erfüllt mich mit großer Freude und Dankbarkeit.

Mein Dank gilt allen, die mich und brut in diesen elf Jahren unterstützt haben: dem Team, den Künstler*innen, dem Publikum, allen Unterstützer*innen und Partner*innen. Ein solcher Balanceakt ist nur mit langfristigem Vertrauen und verlässlichen Strukturen möglich. Maßgeblich dazu beigetragen haben auch die Mehrjahresförderungen der freien Szene, die kontinuierliche Arbeit, Planungssicherheit und künstlerische Entwicklung überhaupt erst ermöglicht haben.“

Kira Kirsch

Persönliche Abschiedsworte nach elf Jahren brut Wien von Kira Kirsch und Dramaturg Flori Gugger sind im Magazin auf brut-wien.at zu finden.

Szene, Stadt und Spielräume

Mit der künstlerischen Leitung von Kira Kirsch wurde brut Wien ab 2015 konsequent als Produktionshaus für zeitgenössische performative Künste weiterentwickelt. Theater, Tanz, Performance, diskursive Formate und ortsspezifische Arbeiten bildeten dabei ein Programm, das die Grenzen zwischen Bühne, Künstler*innen und Publikum immer wieder neu verhandelte. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Förderung und Sichtbarmachung der freien Wiener Szene sowie – auch infolge des Auszugs aus dem Künstlerhaus am Karlsplatz – auf Projekten im öffentlichen Raum und an ungewöhnlichen Orten. Dadurch wurde brut unter der künstlerischen Leitung von Kira Kirsch zu einem wichtigen Pfeiler für Künstler*innen und Kollektive, die neue ästhetische Formen, politische Fragestellungen und experimentelle Arbeitsweisen entwickelten. Gleichzeitig stärkte Kira Kirsch die internationale Vernetzung des Hauses. Zahlreiche Koproduktionen touren international und es folgten u.a. eine Einladung zum Berliner Theatertreffen, der CPA sowie Auszeichnungen mit dem Nestroy-Preis.

Von all over Vienna zur temporären Homebase

Die vergangenen elf Jahre waren auch von großen räumlichen Veränderungen geprägt. Nach dem Auszug aus dem Künstlerhaus am Karlsplatz 2017 entwickelte brut mit brut all over Vienna ein Modell, das die Stadt selbst zur Bühne machte. An rund 100 unterschiedlichen Orten entstanden Performances, Interventionen und Projekte, die Wien und performative Kunst aus neuen Perspektiven erfahrbar machten.

Mit brut nordwest fand brut ab 2021 eine temporäre Spielstätte, die sich rasch zu einem spannenden Ort für die freie Szene entwickelte. In der Zwischennutzung im 20. Bezirk konnte brut über mehrere Saisons hinweg ein abwechslungsreiches Programm realisieren und zugleich neue Formate, Publikumsbeziehungen und künstlerische Begegnungsräume schaffen.

Einen persönlichen Rückblick auf die Zeit der Wanderschaft von brut gibt Ditta Rudle im Magazin auf brut-wien.at.

Künstlerische Schwerpunkte, institutionelle Öffnung und Vernetzung

Kira Kirschs Programm war geprägt von einer großen Offenheit für unterschiedliche künstlerische Handschriften und gesellschaftspolitische Perspektiven. Im Zentrum standen Arbeiten, die Körper, Identität, Sprache, Zugänglichkeit, Stadtentwicklung, Queerness, Feminismen und Formen des Zusammenlebens verhandelten.

Ein wichtiger Schwerpunkt der letzten Jahre war zudem die (Weiter-)Entwicklung des Formats brut barrierefrei. Barrierefreiheit wurde dabei nicht nur als Service verstanden, sondern als künstlerische und institutionelle Haltung. Mit Relaxed Performances, Tastführungen, Audiodeskriptionen, ÖGS-Angeboten, Early Boarding, sensorischen Regulationsräumen, Workshops und Vermittlungsformaten wurden neue Zugänge für unterschiedliche Publika geschaffen und kontinuierlich ausgebaut.

Darüber hinaus engagierte sich brut in den EU-Netzwerken Imagining Future und Be spectACTive! sowie bei der Plattform Freischwimmen. brut ist Teil der Plattform der Häuser darstellender Künste PAKT und Gründungsmitglied von Die Vielen Österreich und setzt damit gemeinsam mit zahlreichen anderen Kulturinstitutionen ein klares Zeichen für Vielfalt und Freiheit der Kunst. Weiters wurden Kooperation mit den Wiener Festwochen, den Musiktheatertagen Wien, dem WUK, der Kunsthalle Wien, Szene Bunte Wädhne, den Huggy Bears u.v.m. umgesetzt. Ein Highlight war die Choreographic Platform Austria – CPA 2023. Gemeinsam mit dem Tanzquartier Wien und dem Festspielhaus St. Pölten wurden 13 bemerkenswerte Arbeiten der österreichischen Tanz- und Performanceszene präsentiert. Rund 3.000 Menschen, darunter viele internationale und nationale Veranstalter*innen, besuchten die CPA.

Bilanz der Saison 2025/26

In der Saison 2025/26 wurden 65 Projekte mit 184 Einzelveranstaltungen von brut Wien umgesetzt. Darunter waren insgesamt 26 Koproduktionen und Uraufführungen. Die Gesamtauslastung der Saison lag bei 93%. 12.215 Besucher*innen nahmen das Programm in Anspruch.

Bilanz der Intendanz Kira Kirsch

Von Herbst 2015 bis einschließlich Juni 2026 wurden insgesamt 711 Projekte an rund 100 Spielorten von brut Wien umgesetzt, darunter waren 250 Koproduktionen. Die Gesamtauslastung lag in diesem Zeitraum bei durchschnittlich 87%. Das Programm von brut Wien wurde im genannten Zeitraum von 132.000 Besucher*innen in Anspruch genommen. Zu berücksichtigen sind in dieser Bilanz die coronabedingten Schließzeiten aufgrund mehrerer, von der österreichischen Bundesregierung verhängter Lockdowns zwischen März 2020 und Juni 2021, die Absagen und Verschiebungen unterschiedlicher Projekte erforderten. Dennoch gelang es brut, viele Projekte online zu realisieren.

Abschied von brut nordwest und Neustart mit Tomasz Kireńczuk im 3. Bezirk

Mit dem Ende der Saison 2025/26 verabschiedet sich brut nicht nur von der künstlerischen Leiterin Kira Kirsch, sondern auch von der temporären Spielstätte brut nordwest. Das Abschlusswochenende von 10. bis 13. Juni 2026 markierte damit einen doppelten Übergang: den Abschied von einem prägenden Ort und das Ende einer wegweisenden, elfjährigen künstlerischen Leitung. Gleichzeitig richtet sich der Blick nach vorne: Nach einer Übergangssaison mit wechselnden Spielorten im 3. Bezirk wird brut Wien voraussichtlich im Herbst 2027 seine neue Hauptspielstätte in Neu Marx eröffnen. Ab der Saison 2026/27 übernimmt Tomasz Kireńczuk die künstlerische Leitung von brut Wien. Am 09. September 2026 werden im Rahmen einer Pressekonferenz Programmhightlights präsentiert.

Auch Künstler*innen und brut nordwest-Weggefährten*innen wie Doris Uhlich, Marta Navaridas, Martin Finnland, Myassa Kraitt oder Karin Pauer verabschieden sich vom Spielort. Alle Grußworte sind im Magazin auf brut-wien.at zu lesen.

Pressekontakt

Theresa Pointner +43 664 227 9400

Marco Morgenroth +43 676 587 8730

presse@brut-wien.at | brut-wien.at/de/presse